Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 33. Ratibor den 23. April 1831.

Bekanntmachung
betreffend die Verpachtung des Erbpachtsguts Boguschowiz Domainen = Amts Rybnik.

Das Erbpachtsgut Boguschowiz bei Rybnik mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, lebenden und todten Inventario, so wie den noch nicht abgelösten Diensten der Einsaßen soll im Wege der öffentlichen Licitation auf drei Jahre bis zum 1. Juli 1834 verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich in dem auf den 26. Mai a. c. angesetzten Termine Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäfts = Locale des Domainen = Amtes Rybnick einzufinden, ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius Ober=Amtmann Langner abzugeben und bei deren Annehmbarkeit den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können sowohl bei dem Ober = Amtmann Langner zu Rybnick — welcher angewiesen ist, die zu verpachtenden Realitäten, den sich Meldenden auf Verlangen vorzuzeigen — als auch in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Oppeln den 28. März 1831.

Königliche Regierung
Abtheilung für Domainen Forsten und directe Steuern.

Subhastations = Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Oppelnschen Kreise belegene landschaftlich auf 26590 rtlr. 18 sgr. 4 pf. taxirte Rittergut Zuzella öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der letzte und peremtorische Bietungs=Termin auf den 5. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landes = Gerichts = Assessor Bartsch im hiesigen Ober = Landes = Gerichte ansteht.

Ratibor den 25. März 1831.

Königlich Preußisches Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Reimsprüche von Julius Eberwein.

Das Mädchen geht ja so gebückt,
Ist sicher ein recht züchtig Gemüth?
Sie thuts, daß man nicht die Lüsternheit sieht,
Die ihr aus beiden Augen blickt!

Thut nur nicht also zärtlich,
Weil ihr nun seyd versprochen,
Ein allzuzärtlicher Brautstand
Verkürzt oft die Flitterwochen!

Dieß Leben ist ein Leben des Kriegs,
Ein jeder strebt nach dem Ziele des Siegs;
Sucht auch nicht immer man todt zu schlagen,
Sucht Jeder den Andern zu verjagen!

„Die Liebe ist ein bloßer Traum,
„Wach' auf, du bist im tollen Lauf!" —
Verwünscht doch, ich vergaß es kaum,
Weckt mich der Narr schon wieder auf!

Ein jeder weiß, zur Winterszeit
Muß man oft rasch die Schlitten haben,
Und wenn's zum ersten Male schneit
Liegen alle noch unter Staub begraben.

Logischer Schluß.

Die heilige Schrift erwähnt eines Gogs; eines Magogs; nur nicht eines Demagogen. — Ein unumstößlicher Beweis, daß dieses Wort als die Bezeichnung eines höchst ultraprofanen Gedankens, unmöglich eine Stelle in der Bibel finden könne. — Ja, was noch mehr ist, ein Demagog muß bei weitem ärger als der leibhafte Satan seyn, da der Letztere gar oft eine wichtige Rolle in den Büchern des alten und neuen Testaments spielt.

J. Wolffson.

Mühlen = Veränderung.

Der Mühlenbesitzer Jacob Halfar zu Tworkau hiesigen Kreises beabsichtiget, seine zweigängige unterschlächtige Mühle in eine Oberschlächtige zu umwandeln und indem ich dieses Vorhaben dem interessirenden Publico nach Vorschrift des Mühlen-Edicts vom 28. October 1810 §. 6. und 7. hierdurch bekannt mache, fordere ich alle diejenigen, welche durch obige Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, auf, die Wiedersprüche binnen 8 Wochen bei mir einzulegen, widrigenfalls auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen, vielmehr die vom Müller Halfar erbetene Concession bewirkt werden wird.

Ratibor den 8. April 1831.

Königlicher Kreis = Landrath.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des im Groß-Strehlitzer Kreise unweit Tost gelegenen zur Herrschaft Blottnitz gehörigen Guts Groß = Pluschnitz auf 5 nacheinander folgende Jahre von Johanni d. J. ab, wird ein öffentlicher Bietungs-Termin auf den 24. Mai d. J. in loco Groß = Pluschnitz Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu kautionsfähige Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit in Zyrowa einzusehen.

Tost den 18. April 1831.

Der Curator bonorum der Herrschaft Blottnitz.

Graf von Gaschin.

Bekanntmachung.

Auf eine hohe Königl. Regierungs-Verordnung soll in Folge eines an Dieselbe eingegangenen Nachgebots über den Material-Verkauf aus der alten evangelischen Kirche hieselbst eine nochmalige Licitation zu gleichem Zweck abgehalten werden, welche den 26. dieses Monats in den Nachmittags-Stunden von 2 bis 4 Uhr bei dem Unterschriebenen statt finden wird.

Ratibor den 17. April 1831.

Fritsche,
Bau-Inspector.

Einladung.

Montags den 25. d. M. des Nachmittags um 2 Uhr werden im Rathhaus-Saale, die im letztverflossenen Unterrichts-Jahre in der städtischen Mädchen-Industrie-Schule verfertigten weiblichen Arbeiten zur öffentlichen Prüfung vorgelegt, und sollen sodann gleichzeitig zum Besten des Schul-Fonds meistbietend versteigert werden.

Wir laden hiezu ergebenst ein, und bitten um wohlwollende geneigte zahlreiche Theilnahme.

Ratibor den 17. April 1831.

Die Aufsichtsführenden Frauen.

Die dem Valentin Wystyrk gehörige zu Sudoll gelegene Arrende nebst Zubehör soll an den Meistbietenden verpachtet werden. Wenn wir nun einen Bietungs-Termin auf den 7. Mai c. Nachmittag 2 Uhr im Orte Sudoll anberaumt haben, so werden Pachtlustige zu diesem Termine mit der Anweisung hierdurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch einen zuläßigen mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius sich einzufinden, ihr Gebot zu thun und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde; wobei wir zugleich bemerken, daß die Pachtbedingungen den sich meldenden Licitanten im Termine werden bekannt gemacht werden.

Altendorf den 6. April 1831.

Das Gerichts-Amt Sudoll.

Ranoschek.

Anzeige.

Künftigen Sonntag als den 24. d. M. beginnen die gewöhnlichen Schießübungen auf dem hiesigen Schießplatze, wozu wir alle theilnehmende Schützenfreunde ergebenst einladen.

Zugleich machen wir, zur Vermeidung von Unglücksfällen, das Publicum auf die gewöhnlichen ausgesteckten Warnungszeichen aufmerksam.

Ratibor den 21. April 1831.

Die Schützen-Compagnie.

Zentzytzki.

Anzeige.

Es kann ein Lehrling in eine Specerei-Handlung eine Aufnahme finden, wenn derselbe die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt und eine moralische Erziehung genossen hat. Durch die Redaction des Oberschls. Anzeigers kann derselbe seine Anmeldung befördern lassen.

Anzeige.

Zur Mittheilnahme an die Staats-Vossische- und Schallsche- Zeitung sind bei mir Stellen offen.

Der Lesebetrag ist vierteljährig 15 sgr. praenumerando.

Pappenheim.

Ein einzelnes Zimmer und Alkofen ist (und auf Verlangen mit Betten und Meubles) für einen einzelnen Herrn, sofort zu vermiethen; die Redaktion weist das Nähere nach.

Ein verheuratheter aber kinderloser Wirthschafts-Beamte, welcher seit mehreren Jahren auf einer Herrschaft mit Anerkennung seines Dienstes, (worüber derselbe sich durch Zeugnisse ausweisen kann,) in Diensten gestanden, wünscht, von Johanni d. J. ab einen Dienst zu finden, wo er durch Treue und Fleiß, sich die Zufriedenheit seines Brodherrn zu erwerben hofft. Die Redaction weist denselben nach.

In meinem am Ringe und der Kirchgasse belegenen Hause allhier ist der Unterstock bestehend in zwei großen Stuben, nebst Gewölbe, Küche, Keller, Holzremiese von jetzt an zu vermiethen. Dieses Logis kann seiner Lage nach, zu einer öffentlichen kaufmännischen Handlung und zugleich als Schankstätte, gebraucht werden; ich bin also geneigt es entweder an einen einzelnen oder auch an zwei Pächter zu überlassen. Man beliebe sich der nähern, sehr billigen Bedingungen wegen, gefälligst an mich zu wenden.

Hultschin den 21. April 1831.

Rosalie Schlesinger.

Ein ordnungsliebender, fleißiger Wirthschaftsschreiber findet bei mir eine seinen Vorkenntnissen angemessene Anstellung.

Czernitz den 15. April 1831.

Adametz.

Ein verheuratheter aber kinderloser Gärtner wünscht einen Dienst von jetzt oder von Johanni d. J. ab zu bekommen; die Redaktion weist denselben noch.

Das seit 9 Jahren von dem Herrn J. C. Rath Laube bewohnte Local ist sofort anderweitig zu vermiethen, und von Michaelis a. c. an, zu beziehen.

Ratibor den 21. April 1831.

J. F. Frank.

Getraide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 21. April 1831.	Höchster Preis.	2	8	—	2	2	—	1	11	6	1	1	6	1	26	—
	Niedrig. Preis.	2	—	6	1	18	6	1	8	6	—	25	6	1	18	6